

An die Teilnehmer am

**Geladenen, anonym abgewickelten Realisierungswettbewerb  
"TFBS für Garten Raum und Mode - Thurnfeld"**

Im Auftrag des Auslobers, Land Tirol, Abteilung Hochbau, darf ich Ihnen mitteilen dass die Jury zum Wettbewerb wie vorgesehen am 1.12.2014 durchgeführt wurde.

In der Anlage sende ich Ihnen das Protokoll zum Juryentscheid.

**Die beurteilten Wettbewerbsbeiträge werden in der Aula der TFBS für Garten Raum und Mode, Thurnfeld, Kaiser-Max-Straße, Hall, ausgestellt.**

**Da für den Ausstellungsraum keine dauernd anwesende Aufsicht zur Verfügung steht können die Wettbewerbsbeiträge nur in folgenden Zeiträumen besichtigt werden:**

**2.12.2014 bis 12.12.2014 täglich zwischen 8:00 und 16:30**

**Samstag und Sonntag ist die Schule nicht zugänglich!**

Nach Ablauf der Ausstellung werden die Wettbewerbsbeiträge abgenommen, wieder verpackt und dem Auslober, Land Tirol, Abteilung Hochbau, übergeben.

Den Verfahrensregeln entsprechend können alle Wettbewerbsbeiträge mit Ausnahme des ersten Preises während der Amtsstunden vom 15.12.2014 bis 30.1.2015 in der Abteilung Hochbau, Herrengasse 1-3, Innsbruck abgeholt werden.

Achtung! Das sachliche Eigentum an Wettbewerbsbeiträgen die in diesem Zeitraum nicht abgeholt werden geht an den Auslober.

Im Namen des Auslobers darf ich mich herzlich für Ihre Teilnahme bedanken.

Mit freundlichen Grüßen,

ALBERT HÖHENWARTER ARCHITEKT

Innsbruck, am 1.12.2014

**Geladener, anonym, einstufiger REALISIERUNGSWETTBEWERB**  
mit anschließendem Verhandlungsverfahren im Unterschwellenbereich nach BVergG  
**TFBS für GARTEN RAUM und MODE**

## **JURYPROTOKOLL**

### **JURYSITZUNG**

Datum: 1.12.2014  
Ort: Aula der TFBS Thurnfeld

**Anwesend:**

**Fachpreisrichter:**

Vorsitzender: Walter Angonese, Architekt, Bozen (stimmberechtigt)  
Kirsch Clemens, Architekt, Wien (stimmberechtigt)  
Probst Dieter Dipl.Ing. HR,AdTL. Abt. Hochbau (stimmberechtigt)  
Falch Andreas Dipl.Ing (stimmberechtigt)

Schatzer Elisabeth, Architektin, Bozen (Ersatz)

~~Lichtblau Andreas, Architekt Prof. Wien (Ersatz)~~

Wastian Gerhard Dipl.Ing. AdTL. Abt. Hochbau (Ersatz)

Chesi Clemens Ing. Diözese Innsbruck (Ersatz)

**Sachpreisrichter**

Prandtauer Stephan Dr. AdTL, Fachabteilung (stimmberechtigt)

Köck Markus MMag. Diözese Innsbruck (stimmberechtigt)

Angelika Agerer BDin. (Ersatz)

Nuener Klaus Dr. (Ersatz)

**Beratende Juroren**

Hauser Walter Dipl.Ing. Bundesdenkmalamt

Angerer Peter Ing. Stadtplanung Hall

**Schriftführer**

Albert Höhenwarter

Begrüßung 8:00 Uhr durch HR Probst.

HR Probst begrüßt die Jurymitglieder und umreißt das Ziel des Verfahrens

Im Anschluss übernimmt Architekt Angonese entsprechend seiner Wahl zum Vorsitzenden die Leitung der Jury.

Die Frage, ob bei einem der Preisrichter oder Anwesenden eine Befangenheit vorliegt, wird von allen verneint.

Der Vorsitzende macht darauf aufmerksam, dass bis zum Vorliegen des Wettbewerbsergebnisses jeder der Anwesenden Verschwiegenheit zu wahren hat.

Feststellung der Anwesenheit und Vollzähligkeit der Jury (siehe Jurorenliste)

Die Vorprüfung legt den Vorprüfungsbericht vor und erläutert das Ergebnis.

Zum Wettbewerb wurden **21 Projekte** abgegeben und in der Aula der TFBS für Garten Raum und Mode präsentiert.

### **Informationsrundgang:**

Von der Jury wird einstimmig beschlossen den ersten Informationsrundgang so durchzuführen, dass jedes Projekt in allen Einzelheiten besprochen werden kann.

Die im Wettbewerbstext angegebenen Auswahlkriterien werden bei diesem Informationsrundgang in Erinnerung gerufen und diskutiert.

- Die Bewältigung des Raum- und Funktionsprogrammes und der funktionalen Zusammenhänge.
- Bewältigung der unterschiedlichen Nutzungen und der Erschließung
- Das architektonische Konzept zur Bewältigung der Bauaufgabe
- Die architektonische Qualität des inneren und äußeren Erscheinungsbildes im Zusammenhang mit der historischen Bausubstanz
- Das städtebauliche, topografische Konzept zur Bewältigung der Bauaufgabe
- Die Gestaltung der Außenräume, Zugänge und Verkehrswege
- Erreichen möglichst ökonomischer Errichtungskosten und Nutzungskosten
- Energieeffizienz
- Sinnvoller, ökonomischer Umgang mit dem Grundverbrauch
- Einhaltung baurechtlicher Vorschriften

Nach dem Informationsrundgang der bis 11:00 Uhr dauert wird der 1. Bewertungsrundgang begonnen, dabei wird jedes Projekt eingehend diskutiert und von den Juroren bewertet.

Von der Jury wird einstimmig folgende Vorgehensweise beschlossen:

- Das Ausscheiden eines Projektes kann in diesem Rundgang nur einstimmig erfolgen.
- Auf Antrag auch nur eines stimmberechtigten Jurors kann ein ausgeschiedenes Projekt jederzeit wieder zurückgeholt werden.

**Beim 1. Bewertungsrundgang werden auf Grund der genannten Beurteilungskriterien einstimmig folgende Projekte nicht in die weitere Bewertung mitgenommen:**

**Nummer:**

**1, 2, 3, 4, 8, 12, 13, 15, 17, 19, 20**

Mittagspause.

Anschließend neuerliche Diskussion der in der Beurteilung verbleibenden Projekte und Vorbereitung des 2. Bewertungsrundgangs.

Entscheidungen zum Ausscheiden eines Projektes im 2. Wertungsdurchgang müssen nicht mehr einstimmig erfolgen. Ausgeschiedene Projekte können auf Antrag eines stimmberechtigten Jurors wieder in die Wertung genommen werden.

## **2. Bewertungsrundgang**

Nach vertiefter Prüfung gemäß den Beurteilungskriterien unter Einbeziehung der Erkenntnisse des vorangegangenen Bewertungsdurchganges, wurden wegen mangelndem Entwicklungspotential, im Hinblick auf die angegebenen Kriterien, folgende Projekte aus der weiteren Bewertung genommen:

### ***Ausgeschieden werden folgende Projekte:***

**Nummer 18:** Abstimmungsergebnis 5:1 für das Ausscheiden

**Nummer 14:** Abstimmungsergebnis 4:2 für das Ausscheiden

**Nummer 10:** Abstimmungsergebnis 4:2 für das Ausscheiden

**Nummer 9:** Abstimmungsergebnis 4:2 für das Ausscheiden

### ***In der Wertung verbleiben die Projekte:***

**Nummer: 21** Abstimmungsergebnis 5:1 Antrag für den Verbleib in der Wertung

**Nummer: 16** Abstimmungsergebnis 5:1 Antrag für den Verbleib in der Wertung

**Nummer: 11** Abstimmungsergebnis 5:1 Antrag für den Verbleib in der Wertung

**Nummer: 7** Abstimmungsergebnis 4:2 Antrag für den Verbleib in der Wertung

**Nummer: 6** Abstimmungsergebnis 4:2 Antrag für den Verbleib in der Wertung

**Nummer: 5** Abstimmungsergebnis 4:2 Antrag für den Verbleib in der Wertung

### **3. Bewertungsrundgang**

Die in der Wertung verbliebenen Projekte werden im einzelnen einer weiteren genauen Überprüfung unterzogen und ausführlich diskutiert und beurteilt.

***Ausgeschieden wird folgendes Projekt:***

**Nummer 7:** Abstimmungsergebnis 6:0 für das Ausscheiden

Aus den, in der Wertung verbliebenen Projekten wurden im weiteren Bewertungsschritt folgende Nachrücker ausgewählt:

#### **NACHRÜCKER:**

##### **Nachrücker 1 Nr. 6:**

Antrag dem Projekt den Rang des 1. Nachrücker zu vergeben.

Abstimmungsergebnis: 6:0 für diesen Antrag

##### **Nachrücker 2 Nr. 5:**

Antrag dem Projekt den Rang des 2. Nachrücker zu vergeben.

Abstimmungsergebnis: 6:0 für diesen Antrag

In weiterer Folge wurden nach eingehendster Diskussion aus den verbleibenden 3 Projekten für die Preisränge über Anträge der stimmberechtigten Jurymitglieder folgende Preise ausgewählt:

#### **HAUPTPREISE**

##### **Projekt Nr. 16:**

Antrag dem Projekt den **1. Preis** zu vergeben und zum Sieger zu erklären.

Abstimmungsergebnis: 6:0 für diesen Antrag

##### **Projekt Nr. 11:**

Antrag dem Projekt den **2. Preis** zu vergeben.

Abstimmungsergebnis: 6:0 für diesen Antrag

##### **Projekt Nr. 21:**

Antrag dem Projekt den **3. Preis** zu vergeben.

Abstimmungsergebnis: 6:0 für diesen Antrag

## **BESCHREIBUNG DER PROJEKTE:**

### **1. Preis, Projekt 16**

Die Stärke des Projekt ist die Synthese des topografischen und des typologischen Ansatzes. Die Landschaft fließt in das Gebäude und das Gebäude in die Landschaft.

Daraus entstehen spannende Zwischenräume die gekonnt gesetzt werden.

Das Thema des fließenden Raumes spiegelt sich sinnstiftend in den Grundrissen wider, es erschließen sich verschiedene räumliche Episoden und trotzdem werden die 4 funktionalen Bereich hierarchisch genau definiert.

Ein weiteres Prädikat ist dass der Neubau sich gekonnt an das historische Gebäude andockt. Der Gang wird als ein offenes Erschließungssystem definiert das durch die punktuelle Positionierung der Lichthöfe eine Akzentuierung erfährt.

Die Meandrierung des Gebäudes stellt eine interessante zeitgenössische Interpretation eines erweiterten Gebäudeflügels dar.

Die Jury sieht in einer verstärkten topografischen Ausprägung des Daches ein noch zu untersuchendes Potential.

### **2. Preis, Projekt 11**

Das Projekt überzeugt durch seine konzeptionelle und städtebauliche Stringenz. Der Gebäudesockel wächst wie selbstverständlich aus der Hangtopografie heraus und wird durch eine intelligente Geländemodulation noch sinnstiftend potenziert.

Das Obergeschoß versucht hingegen auf eine semantischen Ebene der Nutzung des Gebäudes als Werkstättegebäude gerecht zu werden und schließt selbstredend an den Sockelbereich an. Gerade die Ambivalenz zwischen einem neuen Solitär und dem Gedanken an ein Sinn stiftendes Weiterbauen, ein Dazustellen, welches als Weiterdenken erachtet werden kann hat die Jury überzeugt das Projekt mit dem zweiten Platz auszuzeichnen.

### **3. Preis, Projekt 21**

Das Projekt positioniert sich selbstbewusst als eigenständiger Solitär sowohl in der Lage als auch in seiner formalen Ausprägung auf dem Planungsareal.

Der rechteckige, 2.geschoßige Baukörper bezieht seine Stärke aus der Neuinterpretation eines „Wirtschaftsgebäudes“ durch die Ausformulierung eines gefalteten Satteldachs in Holzbauweise auf einem massiven Sockel und seine Einbettung in das Terrain.

Die 2-hüftige Erschließung, die durch eingeschnittene Atrien belichtet wird, erlaubt eine kompakte, flexible Anordnung der Werkstätten- und Unterrichtsräume.

Kritisch werden das Andocken an den Bestand und die Zugangssituation im Erdgeschoß bewertet. Weiters sind durch die Positionierung im Gefälle die nördlich gelegenen Werkstätten nur unzureichend belichtet.

### 1. Nachrücker, Projekt 6

Das Projekt versucht sich in einer gänzlich topografischen Herangehensweise und negiert deshalb jede typologische Kontinuität. Gerade dieser radikale Projektansatz stellt eine Besonderheit im Spektrum der anderen Beiträge dar und ist für die Jury, verbunden mit spannenden innenräumlichen Potentialen ein Grund mehr, das Projekt als 1. Nachrücker anerkennend auszuzeichnen, durchaus im Bewusstsein dass die Radikalität des Ansatzes gleichfalls mit größeren Problemen in der praktischen Umsetzung des Schulbetriebes verbunden ist.

### 3. Nachrücker, Projekt 5

Der Projektansatz sieht ein eigenständiges Hofgebäude im nordöstlichen Planungsbereich vor, welches über einen „kreuzgangartigen“ Umlauf mit dem historischen Gebäude verbunden ist. Der Zwischenraum, der dadurch entsteht, hat hohe außenräumliche Qualität, sowie das gesamte Projekt sehr gekonnt mit der Hangtopografie agiert.

Nicht gänzlich durchgedacht aber bleiben die doch beträchtlichen Distanzen, die von den Schülern zu bewältigen sind, sowie teilweise die räumliche Artikulation die sich aus der Stringenz der Typologie ergibt.

#### Verfasser der preisgekrönten Projekte und Nachrücker

Projekt Nr. <b>16</b>	1.Rang (Wettbewerbssieger)	Arch. Baurat h.c. DI Rainer König
Projekt Nr. <b>11</b>	2.Rang	stoll.wagner ziviltechnikergesellschaft m.b.h
Projekt Nr. <b>21</b>	3.Rang	Arch. DI Arno Fessler

Projekt Nr. <b>6</b>	1. Anerkennungspreis	Arch. DI Julia Fügenschuh
Projekt Nr. <b>5</b>	2. Anerkennungspreis	Architekt Parson Horst

## Verfasser aller eingereichten Wettbewerbsprojekte

- 1 Arch. DI Wilhelm Waibl
- 2 DI Hunger ZT GmbH
- 3 Arch. DI Gilbert Sommer
- 4 Architekt Mayrhofer Peter
- 5 Architekt Parson Horst
- 6 Arch. DI Julia Fügenschuh
- 7 Din A4 Architektur ZT GmbH
- 8 Arch. DI Dr.techn. Ulrike Maria Maier
- 9 Schlögl & Süß Architekten
- 10 Arch. DI Andreas Ried
- 11 stoll.wagner ziviltechnikergesellschaft m.b.h
- 12 Arch. DI Gerhard Ostermann
- 13 ARGE Egon Peter – Pichler
- 14 ARGE Zierl-Tabernig
- 15 Arch. DI André Bastian Licker
- 16 Arch. Baurat h.c. DI Rainer König
- 17 Arch. DI Mathoy Thomas
- 18 Arch.Di Verena Rauch
- 19 Arch. Mag.arch. Andreas Egger
- 20 Arch. DI Kurt Rumplmayr
- 21 Arch. DI Arno Fessler

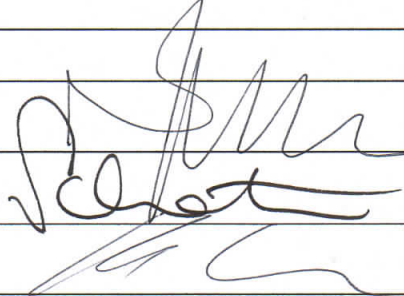
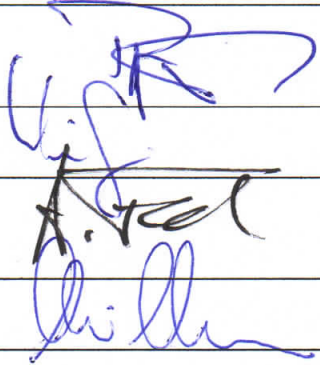
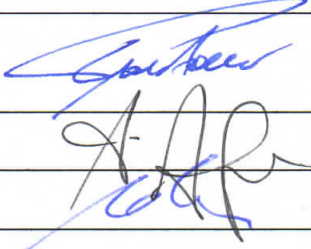
Der Vorsitzende bedankt sich bei den Jurymitgliedern für die konstruktive Zusammenarbeit.

Die Jurysitzung wird um 18:00 Uhr mit der Verständigung des Siegers beendet.

Hall, am 1.12.2014



Die Unterzeichnenden bestätigen mit Ihrer Unterschrift die Richtigkeit des Protokolls der Jurysitzungen vom 1.12.2014:

<b>FACHJUROREN</b>	
Angonese Walter, Architekt, stimmberechtigt	
Schatzer Elisabeth Architekt	
Kirsch Clemens, Architekt, stimmberechtigt	
Lichtblau Andreas, Architekt	
Probst Dieter, HR, Abteilung Hochbau, stimmberechtigt	
Wastian Gerhard, Dipl. Ing. Abteilung Hochbau	
Falch Andreas, Architekt, Diözese stimmberechtigt	
Chesi Clemens, Ing., Diözese	
<b>SACHJUROREN</b>	
Prandtauer Stephan, Fachabteilung, stimmberechtigt	
Agerer Angelika, BDin.,	
Köck Markus MMag., Diözese, stimmberechtigt	
Nuener Klaus, Dr., Diözese	
<b>BERATENDE JUROREN</b>	
Hauser Walter, Bundesdenkmalamt	
Angerer Peter, Stadtbauamt Hall	